



ABR/02/2017

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und
Rettungswesen
am Mittwoch, dem 03.05.2017, 16:00 Uhr,
im Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises
Nienburg/Weser, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum
Frau KTA Cornelia Feske, 31582 Nienburg
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Johann Hustedt, 27318 Hilgermissen
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Andreas Cor-
des

Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau
Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Thomas Köh-
ler

Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Herr Volker Brinkmann, 31623 Drakenburg
Herr Bernd Fischer, 31592 Stolzenau
Herr Martin Krone, 31582 Nienburg
Herr Peter Steinbach, 27318 Hoya

Verwaltung

Herr Kreisrat Lutz Hoffmann,
Herr Uwe Sauer,
Herr Thomas Wegener,

Protokollführer

Der Vorsitzende KTA Schlemermeyer eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 12.01.2017
- TOP 2: Planung einer zukunftsfähigen FTZ **2017/100**
- TOP 3: Ersatzbeschaffung eines Wechselladerfahrzeugs der Kreisfeuerwehr **2017/101**
- TOP 4: Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2016 **2017/102**
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Schlemermeyer	gez. Wegener	gez. Hoffmann
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellter	Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

03.05.2017

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 12.01.2017

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2017/100

03.05.2017

Planung einer zukunftsfähigen FTZ

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Gremium stimmt dem beschriebenen Verfahren zu. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Phase 0 zur Klärung der Grundlagen für die Planung einer zukunftsfähigen Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) und als Vorbereitung für ein anschließend durchzuführendes Vergabeverfahren der Architekten- und Ingenieurleistungen beauftragt. In diesem Zusammenhang werden externe Beratungen, Voruntersuchungen und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Beratungsergebnis:

Einstimmig ohne Enthaltungen

Beratungsgang:

Kreisrat Hoffmann erläutert an einem Übersichtsplan der Feuerwehrtechnischen Zentrale am Standort Verdener Landstraße die Nutzung der einzelnen Gebäude.

Anschließend folgt ein Rundgang durch die FTZ unter Führung von Herrn Kreisschirrmeister Reineking.

Verwaltungsangestellter Sauer fasst die Vorlage noch einmal zusammen und erklärt, dass der sich erhöhende Platzbedarf in einigen Gebäuden nicht mehr dargestellt werden könne. Darüber hinaus machen die Spuren an der teilweise aus den 1960er Jahren stammenden Bausubstanz Sanierungen erforderlich. Im Rahmen der sog. Phase 0 stehe neben einer konkreten Bedarfsanalyse die Frage von Entwicklungsmöglichkeiten am jetzigen Standort und im zweiten Schritt die Frage nach alternativen Standorten im Zentrum des Verfahrens. Hierbei sollen im Dialog die Belange der Nutzer unter Einbindung von Politik und Verwaltung eingeordnet und bewertet werden. Ziel sei es, am Ende der Phase 0 den Standort festzulegen und die Aufgabenstellung für die anschließend auszuschreibenden Planungsleistungen zu erstellen. Hierzu solle eine funktionale Analyse und Bestandsaufnahme erfolgen, eine Machbarkeitsstudie auf der Grundlage der Analyse und Bestandsaufnahme erarbeitet

werden, die Beauftragung externer Berater und die Einrichtung einer Lenkungsgruppe zur frühzeitigen Einbindung aller Entscheidungsträger unter Beteiligung von Politik, Verwaltung und Feuerwehr erfolgen. Zeitlich sei es Ziel im Winter 2017/18 die Machbarkeitsstudie abgeschlossen zu haben, eine Umsetzungsempfehlung inkl. Standortentscheidung abgegeben zu haben, die Umsetzungsempfehlung im Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen beraten und das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen vorbereitet zu haben. Zu der Anlage 1 (Raumprogramm) erklärt er, dass es sich lediglich um eine erste grobe Einschätzung zur ungefähren Einordnung der erforderlichen Größenordnungen handle. Hier können sich selbstverständlich noch Veränderungen ergeben.

KTA Linderkamp fragt, warum erst in einem zweiten Schritt mögliche weitere Standorte für die FTZ ermittelt und untersucht werden sollen. Eine parallele Ermittlung zeitgleich zur Untersuchung des jetzigen Standortes würde das Verfahren beschleunigen und es bestehe nicht die Gefahr von vorherein mögliche weitere Standorte nicht zu betrachten, sofern am jetzigen Standort eine neue FTZ realisierbar wäre.

Kreisrat Hoffmann erklärt, dass es wichtig sei, am jetzigen Standort die Bausubstanz zu untersuchen und eine Bestandsaufnahme vorzunehmen. Damit seien Standortalternativen nicht aus dem Blick.

KTA Hille fragt, ob politische Beschlüsse nur im Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen gefasst werden sollen, oder auch der Ausschuss für Liegenschaften hierzu beraten und beschließen werde. Für die Planung der FTZ wünsche sich die Fraktion der FDP, dass neben einem zentralen Standort für eine FTZ auch untersucht werden solle, was an dezentralen Standorten untergebracht werden könne.

Kreisrat Hoffmann erklärt, dass in der Lenkungsgruppe unter Beteiligung der Kreisfeuerwehr zu klären sei, welches Material an welchem Standort unterzubringen sei.

Kreisbrandmeister Fischer erklärt, dass sich in der Vergangenheit die Zentralisierung bewährt habe und zu überlegen sei, auch bisher auswärtig untergebrachte Fahrzeuge an einen zentralen Standort zurück zu holen.

KTA Ó Toráin erkundigt sich, ob bereits Gespräche über möglichen Grunderwerb hinter der jetzigen FTZ geführt wurden, da auch Platz für künftige Entwicklungen erforderlich sei.

Kreisrat Hoffmann erklärt, dass die Verwaltung im Gespräch mit der Stadt Nienburg und einem Nachbarn sei. Ergebnisse gebe es noch nicht.

Für KTA Iraki hat die heutige Besichtigung der FTZ den bestehenden Handlungsbedarf aufgezeigt. Der Vorschlag der Verwaltung eine Lenkungsgruppe einzusetzen sei gut, dort können dann auch die Hinweise aus der Politik eingebracht werden.

KTA Hauschildt erklärt, dass der Bedarf für eine neue FTZ deutlich erkennbar sei. Im Zeitplan wäre eine weitere Sitzung dieses Ausschusses vor der am 20.09.2017 wünschenswert, um schon einmal erste Ergebnisse der Lenkungsgruppe zu präsentieren.

KTA Schlemmermeyer weist in diesem Zusammenhang auf eine Einladung der Kreisjugendfeuerwehr an den Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen hin. Erfor-

derlichenfalls könne der Ausschuss anlässlich dieser Zusammenkunft zum Thema FTZ dort tagen. Die Einladung der Kreisjugendfeuerwehr wird dem Protokoll beigelegt.

KTA Linderkamp regt an, von einem Fachplaner erklären zu lassen, wie eine FTZ idealtypisch aussehen solle. Er weist darauf hin, dass die Bausubstanz am jetzigen Standort entscheidend für die Beurteilung eines möglichen Umbaus im Bestand sei. Ein Umbau im Bestand könne teurer sein, als ein Neubau.

KTA Schlemmermeyer erklärt, dass es keinen Idealtyp einer FTZ gebe, da alle Landkreise unterschiedlich aufgestellt seien und die FTZ'en unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden müssen.

Kreisrat Hoffmann erklärt, dass aus seiner Sicht eine neue FTZ am jetzigen Standort durch die zur Verfügung stehende Fläche und die Bausubstanz mit vertretbarem finanziellem Aufwand schwierig werden könne. Hier sollen die Ermittlungen der Planer Klarheit bringen.

Aus der Mitte der Anwesenden werden für die Lenkungsgruppe folgende Mitglieder benannt:

KTA Schlemmermeyer (CDU-Kreistagsfraktion)

KTA Iraki (Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE)

KTA Hille (Fraktion der FDP)

Für die Fraktionen der SPD, der Wählergemeinschaft und der AfD sollen die Mitglieder für die Lenkungsgruppe kurzfristig benannt werden.



Protokoll zu TOP 3

2017/101

03.05.2017

Ersatzbeschaffung eines Wechselladerfahrzeugs der Kreisfeuerwehr

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen stimmt dem Kauf und dem Umbau eines Wechselladers mit Abrollbehälter zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig ohne Enthaltungen

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Wegener erläutert, dass die Versicherungsgruppe Hannover das Brandschutzmobil für die Brandschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen 2016 ausgetauscht habe. Der Wechsellader konnte beim Rundgang auf dem Gelände besichtigt werden. Der dazu gehörige Abrollbehälter stehe auf dem Gelände am Kräher Weg. Da der Landkreis Nienburg die letzten Jahre das Brandschutzmobil ehrenamtlich durch die Kreisfeuerwehr betreut habe, wurde das Fahrzeug dem Landkreis Nienburg zum Kauf angeboten. Der Kaufpreis liege mit 20.000 € unter dem eigentlichen Wiederbeschaffungswert und stelle eine besonders günstige Kaufgelegenheit dar. Die Verwaltung schlage deshalb vor, den Wechsellader mit Abrollbehälter von der VGH zu erwerben, für den Einsatz der Kreisfeuerwehr umbauen zu lassen und den alten Wechsellader außer Betrieb zu nehmen.

KTA Hauschildt findet den Vorschlag der Verwaltung gut und werde ihm zustimmen. Der Kauf sei eine einmalige Möglichkeit und der Verkaufserlös für den alten Wechsellader könne die Aufwendungen weiter reduzieren.



Protokoll zu TOP 4

2017/102

03.05.2017

Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2016

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Wegener erklärt, dass im vorliegenden Abschlussbericht auf der Seite 2 die Investitionsübersicht unvollständig dargestellt wurde. Die korrekte und vollständige Darstellung sei der jetzt verteilten Korrektur zu entnehmen, die auch dem Protokoll beigelegt werde.



Protokoll zu TOP 5

03.05.2017

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

KTA Schlemmermeyer bittet um Rückmeldung, welche KTA der Einladung der Kreisjugendfeuerwehr folgen möchten.

KTA Hille fragt, ob sich schon etwas zur Beschaffung der Boote ergeben habe. Kreisrat Hoffmann verneint dies.



Protokoll zu TOP 5.1

03.05.2017

Mitteilungen/Anfragen;
hier: Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Wegener teilt mit, dass die Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich für das Jahr 2016 vollständig vorliegen und bei Interesse oder Bedarf im Fachbereich angefordert werden können. Da zahlreiches Interesse besteht, werden die Berichte zusammengefasst als externes PDF-Dokument über das Sitzungsprogramm Session zur Verfügung gestellt.



Protokoll zu TOP 6

03.05.2017

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es wurden keine Fragen gestellt.